

gebung für angemessen." Der Antrag wird genehmigt, desgleichen der übrige Theil von Antrag IV und Antrag V.

Eine längere Debatte verursacht noch Antrag VI. Bürgermeister Strell-Böckau, Hofrath Alexander-Mann-Dresden, Albert-Glauchau, Schreiber-Erimmischau und Schlesinger-Glauchau sind der Meinung, daß durch Abschluß des Antrages die bisherigen Beschlüsse der Stadtverordneten herabgedrückt werden, während Referent Georg-Köpnig dagegen bemerkt, daß dies nicht der Fall sei, sondern nur der Wirkungsbereich der Stadtverordneten beschränkt werde.

Aus Stadt und Land.

Kelppig, 22. October. Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 1. Juni 1870 über die Erweiterung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit erlischt durch die Thatsache der Aufnahme eines Deutschen in die Staatsangehörigkeit eines anderen dem Reichsangehörigen die frühere Staatsangehörigkeit nicht, so daß daher, falls der Betreffende aus der bisherigen Staatsangehörigkeit nicht förmlich entlassen wird, eine Lösung des früheren Verhältnisses durch die neue Aufnahme nicht herbeigeführt wird, und somit die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß der Aufgenommene in zwei oder mehreren Staaten des Deutschen Reichs die Staatsangehörigkeit besitzt.

Im Laufe dieser Woche tritt in Berlin aus Veranlassung des deutschen Handelskongresses ein Congress von Wasserbau-Technikern und Nationalökonomien zusammen, welcher die Normen der Dimensionen feststellen soll, die den Flüssen und Kanälen in Zukunft zu geben sind, um ein einheitliches System für den durchgehenden Verkehr auf allen deutschen Wasserstraßen zu ermöglichen.

Die in Dresden abgehaltene Konferenz höherer Schulbeamten sämtlicher deutscher Staaten hat am Sonnabend ihre Thätigkeit erreicht, nachdem sie in angestrengter Thätigkeit ihr vollständiges Programm erledigt hatte.

Der „Kathol. Kirchenblatt“ des Herrn Stolle meldet, daß der jetzige Pfarrer-Administrator zu Freiberg, Herr Emil Hoffmann, nach Dresden an die Stelle eines jungen Kaplan versetzt, dieser aber zum Pfarradministrator nach Annaberg beordert worden ist.

leiser Gewissensbiss beschließen worden sein und sich gesagt haben, daß sein früherer Ausspruch bezüglich der Unfähigkeit seiner hochwürdigsten Amtsbrüder zum Widerstande gegen die Unselbbarkeit wenigstens an Herrn Hoffmann noch einig zu Schaden werden möchte; denn der Herr Stolle liebt es nicht, in kleinen Dingen als Lügner zu scheitern.

Kelppig, 22. Oct. Als am lehtergangenen Freitag die Schüler der ersten Bürgerschule nach beendigtem Vormittagsunterricht das Schulgebäude verlassen hatten, sahen einige Knaben über ein etwa zehnjähriges israelitisches Mädchen her, welches an einem nahen Buntausstände feilbietet.

— In Ringethal bei Wittwiba ist am vorigen Sonntag nach Schluß des Vormittags-gottesdienstes eine Gedächtnisfeier an der seltener Entschliffen und Einweihung seitens des Dreißigjährigen an den Stamm der Lutherlande angebracht worden.

— Rath und Stadtverordnete von Meerane haben die Aufnahme einer unflathbaren Kasse von 200,000 Thlr. bei der Communalbank des Königsreichs Sachsen zu Leipzig zu dem Rinsfuß von 5 Procent beschlossen, welche mit 1/2 Procent pro anno amortisirt werden soll.

— In Glaucha ist am vorigen Sonnabend der beim Stadtrathe angestellte Biceratpfarrer Bergel wegen verschiedener von ihm verübter Unterschlagungen verhaftet worden.

Vertrag der unterzeichneten Gekählten ist Ertrag geleistet worden.

Am 18. October wurde Herr Rathreferendar Mannel in Erimmischau mit 13 Stimmen zum besoldeten Stadtrath in Reichenbach im Voigtlande gewählt.

— In Chemnitz erstattete am vorigen Sonnabend der Vertreter dieser Stadt in der Zweiten Kammer des Landtags, Professor Dr. Biederer, vor den Mitgliedern der vier liberalen Vereine und zahlreich erschienenen Gästen einen Bericht über zwei der wichtigsten Gesetzentwürfe, Schulgesetz und Gemeindeordnung.

— Aus Dresden berichtet der „Dr. Kn.“: Der seit 2 Jahren diegenannte Hülfleier Rutschke (rechter Gottlieb Hoffmann) wird dem Dresdener Publicum Gelegenheit geben, seine persönlichen Bekanntheit zu machen.

Verschiedenes.

Der „Saarländer Zeitung“ schreibt man aus Erfurt, 18. October: Dem Kriegskampagne der Eisenbahn, „nicht Neues“. Nur vorgezogenen Zusammenstoß des Personenzuges im Halle mit einer Posten haltenden Locomotives im Bahnhofs Eisenach.

— Ein Stütz französischer Gesichte, schreibt die „Sonner Zeitung“, bildet nachstehende interessante Zusammenstellung der Rufe, welche in den Jahren 1788 — 1873 am meisten und lautesten in Paris sich vernehmen ließen.

1791: Wieder mit dem Adel! Wieder mit dem Adel! Wieder mit der Freiheit! Wieder mit der Freiheit! Wieder mit der Freiheit! Wieder mit der Freiheit! Wieder mit der Freiheit! Wieder mit der Freiheit! Wieder mit der Freiheit! Wieder mit der Freiheit!

Rußland! 1859: Wieder mit Oesterreich! Viva l'Italia! Viva Garibaldi! 1869: Wieder mit dem autoritären Kaiserthum! Es lebe das prälaten-tarische Kaiserthum! Es lebe Oesterreich! 1870: (im Mai): Es lebe die Constitution! Es lebe die kaiserliche Dynastie! (im Juli): Ruch Berlin, nach Berlin! (4. September): Wieder mit dem Kaiserthum! Es lebe die Republik! Es lebe Trochu!

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst am Sonntag, u. Freudenfest, Mittwoch den 23. Oct.: Abends 8 1/2 Uhr; Donnerstag 24. Oct.: Morgens 8 1/2 Uhr; Freierfest 9 1/2 Uhr; Abends 8 1/2 Uhr; Freitag den 25. Oct.: Morgens 8 1/2 Uhr.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau, Carolinenstraße Nr. 11. Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr. Stadtbibliothek 2—4 Uhr. Volksbibliothek (Ricolastr. 39, am 12. Okt.) Haus im Seitengebäude port.) 7—9 Uhr Nachm. Städtische Sparcasse, Expeditionen: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einlösung von früh 8 Uhr ununterbrochen bis 12 Uhr 4 Uhr. — Officieren-Bombardiererei 1 Kasse 1/2 Uhr. — Officieren-Bombardiererei 1 Kasse 1/2 Uhr. — Officieren-Bombardiererei 1 Kasse 1/2 Uhr. — Officieren-Bombardiererei 1 Kasse 1/2 Uhr.

Handwritten notes and advertisements on the right edge of the page, including names like 'Zwei Seiten', 'Schauspiel', and 'Vaudeville'.